



## **Neuer Gesellschafter im IPH**

Professor Hans-Peter Wiendahl (69), Gründungsgesellschafter des IPH - Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH und ehemaliger Leiter des Instituts für Fabrikanlagen und Logistik (IFA) der Leibniz Universität Hannover, hat am 1. Januar 2008 seine Tätigkeit als Gesellschafter des IPH beendet. Sein Nachfolger ist Professor Peter Nyhuis (50), geschäftsführender Leiter des IFA.

Peter Nyhuis promovierte 1991 nach seiner Assistentenzeit am Institut für Fabrikanlagen und Logistik der Leibniz Universität Hannover. Im Jahr 1999 schloss er seine Habilitation für das Fachgebiet Produktionslogistik ab.

Von 1999 bis 2003 war Professor Nyhuis bei der Siemens AG im Bereich Supply Chain Consulting tätig. Seit dem 1. April 2003 ist er geschäftsführender Leiter des Instituts für Fabrikanlagen und Logistik an der Leibniz Universität Hannover. Er vertritt die Forschungs- und Lehrgebiete Fabrikplanung, Produktionslogistik, Montageplanung, Zuführtechnik und Arbeitswissenschaft.

1.005 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

### **Ansprechpartner für Redaktionen:**

IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gemeinnützige GmbH

Michaela Herzig

Telefon: (05 11) 2 79 76-116

E-Mail: [herzig@iph-hannover.de](mailto:herzig@iph-hannover.de)

**Bei Abdruck Beleg erbeten!**



## **Neue Presse für den Forschungsstandort Hannover**

Das IPH - Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH betreut und vermittelt seit Jahren Industrieprojekte und öffentlich geförderte Auftragsforschung. Basis dieser Erfolgsgeschichte ist auch ein fortschrittlicher Maschinenpark. Dieser wurde nun um eine hydraulische Presse der Firma Neff erweitert. Mit Hilfe der vom Institut für Fertigungstechnik und Qualitätssicherung (IFQ) der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg gebraucht erworbenen Presse soll in Zukunft das Leistungsspektrum des IPH erweitert werden.

Die Presse Neff DZP 630 verfügt über eine Presskraft von 6.300 kN (630 t) und hat eine Tischfläche von 1.300 x 1.080 mm<sup>2</sup>. Für den Einsatz im IPH wird sie aktuell mit einer modernen Steuerung aufgerüstet. Dabei wird die vorhandene SPS-Steuerung durch eine Beckhoff PC-Steuerung ersetzt. Für diese Arbeiten stehen dem IPH die Spezialisten der Firmen Dieffenbacher GmbH + Co. KG und Dr. Laackman Industrievertretungen e.K. als kompetente Partner zur Seite.

Das IPH reagiert mit dem Erwerb auf neue Anforderungen seitens der Projektpartner und öffnet gleichzeitig die Tür für eine strategische Neuausrichtung und Erweiterung des Leistungsspektrums. So kann insbesondere der Forschungsbereich der Innenhochdruck-Umformung (IHU) durch diese Investition für den Universitätsstandort Hannover erschlossen werden. Darüber hinaus ist der Einsatz in den Bereichen Blechumformung und Verarbeitung von Verbundwerkstoffen denkbar. Mit dieser erweiterten Angebotspalette sollen in Zukunft auch Dienstleistungsprojekte im Auftrag der Industrie realisiert werden.

1.629 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

### **Ansprechpartner für Redaktionen:**

IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gemeinnützige GmbH

Michaela Herzig

Telefon: (05 11) 2 79 76-116

E-Mail: [herzig@iph-hannover.de](mailto:herzig@iph-hannover.de)

**Bei Abdruck Beleg erbeten!**



**Das Forschungsprojekt PRoFID hat den MuM-Award 2008 in der Kategorie „Neue Technologie für den Mittelstand“ gewonnen. Er wurde von der Zeitschrift „Markt und Mittelstand“ verliehen. Das IPH ist Konsortialführer dieses Verbundprojekts.**

## **IPH gewinnt mit Forschungskonsortium Technologie-Award 2008 zur RFID-gestützten Produktionssteuerung**

*Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt „PRoFID - Dezentrale Produktionssteuerung mit RFID-gestützten Prozessen“ hat den MuM-Award 2008 der Zeitschrift „Markt und Mittelstand“ in der Kategorie „Neue Technologie für den Mittelstand“ verliehen bekommen. Das IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH war federführend bei der Entwicklung der neuartigen dezentralen Produktionssteuerung. Gemeinsam mit der Herma GmbH, der Siemens AG, der Seeburger AG und dem Forschungspartner IPRI - International Performance Research Institute gGmbH wurde PRoFID für die praktische Anwendung entwickelt und bei der Firma Wittenstein AG in einer Pilotanwendung in die Praxis umgesetzt.*

Die Preisverleihung fand im Rahmen einer Gala mit 230 geladenen Gästen am 21. Februar 2008 im Axel-Springer Hochhaus in Berlin statt. Neben Gewinnern wie dem ehemaligen bayrischen Ministerpräsidenten Dr. Stoiber, der Firma Scout und der Wilhelm Karmann GmbH gewann das Projekt PRoFID einen MuM-Award. Prof. Dr. Georg Urban, Geschäftsführer der IPRI gGmbH, nahm stellvertretend für das PRoFID-Konsortium den Preis entgegen.

Das Projekt PRoFID zeigt neue Wege im Materialfluss mit RFID (Radio Frequenz Identifikationstechnologie) gestützten Prozessen in der Produktion auf. Die zu diesem Zweck entwickelte dezentrale Produktionssteuerung wird durch RFID-Technologie unterstützt. Für die Integration in die bestehenden Systeme und die Implementierung der neuartigen Steuerung sorgt die Seeburger AG. Das Know-How im Bereich der RFID-Hardware wird von der Herma GmbH und der Siemens AG beigesteuert. Der Anwendungstest findet in einer Pilotanlage der Wittenstein AG statt.

Die wissenschaftlichen Institute IPH und IPRI unterstützen das Projekt im Bereich der Forschung. Neben der Entwicklung der dezentralen Steuerung liegt die Konsortialführerschaft und Koordination des Projekts bei der IPH gGmbH. Ein Kosten-, Nutzen- und Risiko-Bewertungsmodell wurde unter Anleitung der IPRI gGmbH entwickelt, um die betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkte von RFID-Ansätzen zu beschreiben.

Der Öffentlichkeit wird das umgesetzte Produktionssteuerungssystem am **18. April 2008** im Rahmen der Abschlussveranstaltung bei der Wittenstein AG in Igersheim vorgestellt. Vertreter aus

industriellem Mittelstand sowie Forschung und Wissenschaft sind herzlich eingeladen, sich von der Idee einer dezentralen Steuerung in Verbindung mit der RFID-Technologie überzeugen zu lassen.

Weitere Informationen und das Programm der Abschlussveranstaltung finden Sie unter [www.profid-projekt.de](http://www.profid-projekt.de). Aufgrund der begrenzten Teilnehmerkapazität bei der Abschlussveranstaltung ist eine Online-Anmeldung erforderlich.

Das durch den MuM-Award 2008 ausgezeichnete Forschungsprojekt PROFID wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) innerhalb des Rahmenkonzeptes „Forschung für die Produktion von morgen“ gefördert und vom Projektträger Forschungszentrum Karlsruhe, Bereich Produktion und Fertigungstechnologien (PTKA-PFT), betreut.

Die Jury für die Kategorie „Neue Technologie für den Mittelstand“ bestand aus:

- Dr. Thomas Gräbener, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Industrieller Forschungsvereinigungen (AiF)
- Professor Engelbert Westkämper, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung IPA
- Werner Bollmann, Geschäftsführer Dekra Testing & Inspection GmbH
- Frank Baecke-Heger, Markt und Mittelstand

### **O-Töne:**

*Dr. Thomas Gräbener*, Jury-Mitglied und Präsident der Arbeitsgemeinschaft Industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) begründet die Entscheidung für ProFID mit der Branchenunabhängigkeit des Projekts: „Das Projekt 'Dezentrale Produktionssteuerung mit RFID' hat die größte Breitenwirkung für KMU unabhängig von der Branche. Dank ständig aktueller Termin- und Ortsdaten lassen sich Durchlaufzeiten und Bestände senken und die Termintreue erhöhen. Damit hat das Projekt größte Standortrelevanz“.

Jury-Mitglied *Werner Bollmann*, Geschäftsführer der Dekra Testing & Inspection GmbH, führt weiter aus: „Die Übertragbarkeit dieser Steuerungstechnik auf mittelständische Unternehmen unterschiedlichster Branchen ist sehr gut. Die Technik bietet breite Einsatzmöglichkeiten in Produktion, Lagerhaltung und Versand und ist auf nahezu alle produzierenden Betriebe anwendbar. RFID liefert ein genaues Abbild der Bewegungen im Betrieb und damit eine transparente Auftragsabwicklung mit eingebauten Frühwarnindikatoren, so dass schnell und flexibel auf Produktionsstörungen reagiert werden kann.“

Die Mittelstands-Awards, die jährlich verliehen werden, sollen helfen, die Bedeutung des Mittelstandes und seiner Leistungen stärker im Bewusstsein der Bevölkerung und der Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik zu verankern. Ausgezeichnet mit dem Mittelstands-Award werden herausragende Leistungen von mittelständischen Unternehmen. Weitere Informationen zum Mittelstands-Award finden Sie unter [www.marktundmittelstand.de](http://www.marktundmittelstand.de).

**Über das IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gemeinnützige GmbH:**

Das IPH - Institut für Integrierte Produktion Hannover wurde 1988 als gemeinnützige GmbH mit Unterstützung des Niedersächsischen Wirtschaftsministers aus der Universität Hannover heraus gegründet. Es ist seitdem in Forschung, Entwicklung, Planung und Beratung auf dem Gebiet der industriellen Produktion tätig und wird mit Mitteln aus dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr gefördert.

Das IPH entwickelt innovative, anwendungsorientierte und wirtschaftliche Lösungen für individuelle Problemstellungen aus Wissenschaft und Industrie. Das Leistungsspektrum reicht dabei von der Analyse komplexer Systeme und der Entwicklung eines Lösungsansatzes über Konzeption und Planung bis hin zu der Umsetzung beim Kunden. Darüber hinaus engagiert sich das IPH in der Ausbildung von Studierenden technischer Fachrichtungen und versteht sich so als Bindeglied zwischen Industrie und Wissenschaft.

Ein wichtiger Leitgedanke des IPH ist, nachhaltige Erfolge in der Produktion durch das optimale Zusammenwirken von Technologie, Informationstechnik und Betriebsorganisation zu erzielen.

**Weitere Informationen finden Sie unter [www.iph-hannover.de](http://www.iph-hannover.de).**

6.514 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

**Ansprechpartner für Redaktionen:**

IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gemeinnützige GmbH

Michaela Herzig

Telefon: (05 11) 2 79 76-116

E-Mail: [herzig@iph-hannover.de](mailto:herzig@iph-hannover.de)

**Bei Abdruck Beleg erbeten!**

## **20 Jahre IPH**



### *20 Jahre Innovationen für die Produktionstechnik aus Niedersachsen*

Mit einem Fachkolloquium feierte das IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH am 2. Juli 2008 sein 20-jähriges Jubiläum. Gastredner der Veranstaltung unter dem Motto „20 Jahre Innovationen für die Produktionstechnik aus Niedersachsen“ waren unter anderem Dr. Philipp Rösler, Vorsitzender der FDP-Fraktion im Niedersächsischen Landtag, und Professor Dr.-Ing. Erich Barke, Präsident der Leibniz Universität Hannover.

Die geladenen Gäste aus Wirtschaft und Wissenschaft erwartete ein Tag mit spannenden Fachvorträgen, Projektvorstellungen und Diskussionen rund um das Thema Produktionstechnik. Die Referenten aus niedersächsischen Forschungsinstituten und Industrieunternehmen stellten dem interessierten Publikum neue Themen und Projekte aus ihren Fachbereichen vor.

Am Abend gab es dann ein Wiedersehen mit ehemaligen Mitarbeitern auf dem Alumnitreffen des IPH und einen Rückblick auf 20 Jahre Institutsgeschichte.

Die positiven Rückmeldungen der Besucher auf die Veranstaltung zeigen, dass das Interesse an innovativen Ideen aus dem Bereich der Produktionstechnik und einer Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sehr hoch ist.

### 1.230 Zeichen inkl. Leerzeichen

### Über das IPH

Am 1. Januar 1988 wurde das IPH als gemeinnützige GmbH mit Unterstützung des Niedersächsischen Wirtschaftsministers aus der Universität Hannover heraus unter dem Namen CIM-Fabrik Hannover gemeinnützige Gesellschaft mbH (CFH) gegründet. Das Akronym CIM steht für Computer Integrated Manufacturing und wurde Anfang der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts als Sammelbegriff für Methoden der computerintegrierten bzw. -unterstützten Produktion geprägt. Initiatoren und Gründungsgesellschafter der CFH waren die Universitätsprofessoren Eckart Doege, Hans Kurt Tönshoff und Hans-Peter Wiendahl. Im Jahr 1993 wurde die CFH in IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gemeinnützige Gesellschaft mbH unbenannt. Das IPH steht heute unter der gesellschaftlichen Leitung der drei Universitätsprofessoren Dr.-Ing. Bernd-Arno Behrens,

Dr.-Ing. habil. Peter Nyhuis und Dr.-Ing. Ludger Overmeyer von der Fakultät Maschinenbau der Leibniz Universität Hannover.

Das IPH ist ein eigenständiges, in Niedersachsen einmaliges Unternehmen, das unternehmensindividuelle Beratungs- sowie innovative Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in einer leistungsfähigen Organisation vereint. Das IPH hat den wirtschafts- und technologiapolitischen Auftrag, die Wettbewerbssituation vor allem der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) durch Stärkung ihrer Innovationskraft und ihres Forschungs- und Entwicklungspotenzials zu verbessern.

Daraus ergibt sich die Mission des IPH: anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der innovativen Produktionstechnik sowie der Wissens- und Technologietransfer in die Wirtschaft. Ein wichtiger Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Forschungs- und Entwicklungs- sowie Beratungsarbeit des IPH ist die Fähigkeit, verschiedene Fragestellungen aus Bereichen wie Fertigungstechnologie (vorwiegend Umformtechnik), Informationssystemen und -technik sowie Betriebsorganisation und Logistik zu integrieren. Dieser integrative Ansatz wird durch die gemeinschaftliche Zusammenarbeit von Ingenieuren verschiedener Fachrichtungen, Naturwissenschaftlern, Informatikern und Wirtschaftswissenschaftlern ermöglicht. Darüber hinaus engagiert sich das IPH in der Ausbildung von Studierenden technischer Fachrichtungen und versteht sich so als Bindeglied zwischen Industrie und Wissenschaft.

+ 2.327 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

**Ansprechpartner für Redaktionen:**

IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gemeinnützige GmbH

Michaela Herzig

Telefon: (05 11) 2 79 76-116

E-Mail: [herzig@iph-hannover.de](mailto:herzig@iph-hannover.de)

Bei Abdruck Beleg erbeten!



November der WISSENSchaf(f)t:

„Am Puls der Produktion – Innovationen in der Produktionstechnik“

**Freitag, den 28. November 2008,**

**11 Uhr – 16 Uhr, „Tag der offenen Tür“**

im IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover,

Hollerithallee 6,

30419 Hannover.

Was macht ein Forschungs- und Beratungsunternehmen im Bereich der Produktionstechnik? Was sind die Aufgaben eines Projektingenieurs? Und – wie bewerbe ich mich richtig? Das sind die Fragen, die wir an unserem Tag der offenen Tür beantworten möchten.

Wir starten um 11 Uhr mit einer kurzen Vorstellungsrunde und einem Rundgang durch das Institut und die Schmiedehalle. Dabei zeigen wir anhand von Beispielprojekten unsere Aufgaben.

Ab 12.30 Uhr heißt es dann „Do´s & Don´ts in der Bewerbung und im Bewerbungsgespräch“ mit Tipps und Tricks für die Bewerbung.

Ab 14 Uhr zeigen wir „Forschung und Beratung live“. Mit einem Logistik-Spiel bieten wir Produktionstechnik zum Mitmachen.

**Bitte melden Sie sich vorab unter [herzig@iph-hannover.de](mailto:herzig@iph-hannover.de) oder telefonisch unter (0511) 2 79 76-116 bis zum 20. November 2008 an.**

**Weitere Informationen über unser Institut finden Sie unter [www.iph-hannover.de](http://www.iph-hannover.de).**

1.136 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

**Ansprechpartner für Redaktionen:**

IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gemeinnützige GmbH

Michaela Herzig-Schott

Telefon: (05 11) 2 79 76-116

E-Mail: [herzig@iph-hannover.de](mailto:herzig@iph-hannover.de)

**Bei Abdruck Beleg erbeten!**